

Der Landtag von Niederösterreich hat am beschlossen:

Änderung des NÖ Spitalsärztegesetzes 1992 (NÖ SÄG 1992)

Das NÖ Spitalsärztegesetz 1992, LGBl. 9410, wird wie folgt geändert:

1. Die Tabelle im § 14 Abs. 3 lautet:

„

Entlohnungsstufe	A2	Entlohnungsgruppe	
		A3A Euro	A3B
1	3.755,50	4.492,10	5.561,60
2	3.966,00	4.586,80	5.737,20
3	4.176,50	4.681,60	5.912,40
4	4.229,00	4.776,20	6.085,30
5	4.229,00	4.871,10	7.155,90
6	4.229,00	4.965,70	7.274,80
7	4.229,00	5.060,50	7.393,60
8	4.229,00	5.155,10	7.512,60
9	4.229,00	5.249,90	7.631,60
10	4.229,00	5.344,50	7.750,40
11	4.229,00	5.439,30	7.869,40
12	4.229,00	5.534,00	7.988,30
13	4.229,00	5.628,70	8.107,30
14	4.229,00	5.723,40	8.226,20
15	4.229,00	5.818,10	8.345,30
16	4.229,00	5.912,80	8.464,10
17	4.229,00	6.007,50	8.583,10

„

2. Im § 60 wird folgender Abs. 10 angefügt:

„(10) Die Tabellen in § 14 Abs. 3 und in § 61 Abs. 8 sowie § 61 Abs. 9 in der Fassung des Landesgesetzes, LGBl. Nr. XX/XXXX, treten mit 1. Jänner 2019 in Kraft.“

3. Die Tabelle im § 61 Abs. 8 lautet:

„

Entlohnungsstufe in A3B	Zuschlag Euro
4	55,30
5	4,70
6	7,20
7	62,50
8	117,70
9	172,80
10	228,20
11	283,40
12	338,60
13	393,90
14	449,20
15	504,30
16	559,50
17	614,80

„

4. § 61 Abs. 9 lautet:

„(9) Ärzte, die in den Kalenderjahren 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020 oder 2021 eine Abgeltung gemäß § 20 Abs. 4 erhalten, haben das Recht auf Auszahlung eines Umstellungszuschlages, wenn ihnen im jeweiligen Kalenderjahr weniger als 420 Stunden gemäß § 20 Abs. 2 abgegolten wurden; diese Anzahl reduziert sich um 35 Stunden für jeden Kalendermonat, in dem der Anspruch auf das volle Monatsentgelt nicht ununterbrochen bestand. Der Umstellungszuschlag errechnet sich als das Produkt aus 0,577 % des Monatsentgeltes einerseits und aus der Anzahl der gemäß § 20 Abs. 4 abgegoltenen Stunden, gedeckelt mit der Differenz zwischen der Stundenzahl gemäß dem ersten Satz und den gemäß § 20 Abs. 1 abgegoltenen Stunden, andererseits. Der Umstellungszuschlag ist spätestens binnen 6 Monaten nach Ablauf des jeweiligen Kalenderjahres amtswegig auszuzahlen.“